

DBU-Ratssitzung 17. - 19.11.2023

Milarepa-Retreat-Zentrum Schneverdingen

Anwesende: Anna Karolina Brychcy, Nils Clausen, Claus Herboth, Tsunma Jinpa, Manfred Folkers, Edith Battel, Werner Heidenreich, Sarah Luckau, Xuefeng Tang, Barbara Reichart, Ria Enderl, Bettina Hilpert, Julia Thoma, Beate Aldag

Online-Teilnehmende: Susanne Billig, Edward Crookes

Abwesend: Hanna Ebinger, Tenzin Metok

Protokoll: Bettina Hilpert bis einschl. Sa., Barbara Reichart für So.

Themen

Freitagabend 19:30 – 21:45 Uhr

Begrüßung Julia Thoma (neue GS-Mitarbeiterin ab 1.1.24)

Vorstellungsrunde

Besprechung Tagesordnung der Ratssitzung

Werner schlägt die Erweiterung des Vorstands vor, um diesen zu entlasten. Es gibt aber momentan niemanden aus dem jetzigen Rat der/die eine bestimmte Aufgabe übernehmen will. Die Personen, die sich eine Aufgabe suchen und Dinge in die Hand nehmen, können gestalten und formen damit die DBU. Längere Diskussion über die Struktur, Zukunft der DBU und Arbeitsweise des Vorstands (der Leitungsebene)

Samstag-Vormittag 9:40 – 12:30 Uhr

Termine Ratssitzungen 2024 (Bettina) Info, Abstimmung per Whiteboard

- Termin im November 22.- 24.11.2024 reserviert im Berghof (Tibethaus)
Zweiter Live-Termin 15. -17.März 2024, Bettina muss noch Ort finden.

Vorstand

Neuwahlen Vorstand (Vorstand) Moderation der Wahl Beate

- Entscheidung über die Art der Wahl: Geheime Wahl ein Wahlgang pro Amt.
- Nils legt sein Amt offiziell nieder, aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen.
- Der bisherige Vorstand und Rat sprechen Nils Ihren Dank für sein Engagement aus.
- Anna K. Brychcy stellt sich als einzige für das Amt der Vorsitzenden zur Verfügung
- Anna möchte sich vorwiegend bei Verwaltungstechnischen Fragen einbringen, um sich nicht zu überlasten. Die Ausrichtung auf die Zukunftsentwicklung der DBU sieht sie in den Händen des gesamten Rates.
- Wahlergebnis für Anna K. Brychcy als Vorsitzende der DBU:
Von 11 abgegebenen Stimmen: 9 Dafür, 1 Dagegen, 1 Enthaltung

- Tsunma Jinpa stellt sich als einzige Kandidatin für das Amt der stellvertretende Vorsitzende kurz vor, für sie ist die DBU ein Praxisfeld für den Dharma, sieht die Aufgabe der DBU, die Vielfalt der Traditionen und Gemeinschaften, sowie Einzelmitglieder, nach innen und außen zu vertreten, zu fördern, zu vernetzen - übertraditionell und inter-religiös auf Landes-/Bundesebene; ihre Schwerpunkte IRD, Ethik AG und da, wo es nötig ist; eine gute Zusammenarbeit im Vorstand ist ihr wichtig.
- Wahl von Tsunma Jinpa als stellvertretende Vorsitzende:
Von 11 abgegebenen Stimmen: 10 Dafür, 1 Dagegen, 0 Enthaltungen

Spenden

Fundraising (Beate) Info

- Bildersprache DBU soll neu erarbeitet werden. Ein neuer Ansatz spiegelt sich bereits im Spendenauftrag von 2023. Es ist Beate wichtig, wenn die DBU eine wiedererkennbare Linie entwickeln würde im Gegensatz zu der bisherigen Bildersprache, die mit ihren asiatischen Motiven nicht unserer Lebenswelt entspricht. Sie möchte die Nachlassspenden ermöglichen und verstärkt auch Stiftungen ansprechen.
- In der Gruppe, die neue Bildersprache entwickeln soll, sollten die Leute sein, die in ihrer Arbeit davon betroffen sind. Vorschlag von Susanne für die Teilnehmenden, Kirsten, Traudel, Susanne, Julia, Beate, (Hanna), Nils bei Bedarf. Diese Gruppe macht den Start, dann müssen noch mehr Leute dazu kommen. Susanne richtet einen Terminfinder ein für ein erstes Online-Treffen.

Ethik / Schutzorgane der DBU (Susanne ONLINE)

Arbeit der AG-Ethik (Susanne) Info

Susanne Billig: kurzer Bericht über die Entwicklungen in der Ethik-Arbeit der DBU. Die AG-Ethik ist sehr aktiv und blüht. Ein Ethik-Rat ist im Aufbau (Werner, Nils, Carola). Klärungsstelle ist in Entwicklung. Arbeitsgruppe sichere Mitgliedsgemeinschaften ist in Entwicklung.

Vertrauenspersonen Kurzes Update (Jinpa) 3 Min.

Die Zusammenarbeit in der Gruppe der Vertrauenspersonen läuft gut. Es gab 4-5 Fälle, bei einem war es knapp vor einer Beschwerde, 2 Fälle sind im Moment zeitlich sehr aufwendig; Bei den Anfragen gibt es 3 Möglichkeiten der Entwicklung: die Situation ist nach einigen Besprechungen/E-Mails mit den Vertrauenspersonen geklärt, es kommt zu einer Beschwerde (Weiterleitung an die Klärungsstelle), oder die Person braucht therapeutische Hilfe (Hilfestellung bei der Findung einer/eines Therapeuten/Therapeutin vor Ort).

Susanne ist eingeladen worden von Prof. Almut Barbara Renger zu einem Vortrag vor Studierenden zum Thema Missbrauch.

Dialog-Gruppe (Anna) Info

Aktueller Stand Dialogprozess mit Rigpa

Die Dialog-Gruppe ist dabei das erste Treffen vorzubereiten und unsere Ziele klarer zu definieren.

AG Seelsorge (Ria, Xuefeng)

Kurzer Bericht. Es gibt ein unklares Außenbild von der AG-Seelsorge. Ria wird oft zum Thema Ausbildung angesprochen und hat dazu aber keine Informationen. Regina beantwortet E-Mail-

Anfragen nicht und kommuniziert nicht in den Rat hinein. Allerdings sind ihre Veranstaltungen keine DBU-Veranstaltungen, sondern welche von Rigpa. Für Ria war das Auftauchen der Veranstaltung mit Mary Remington in bhavana überraschend. Es braucht eine*n Fokushalter*in im Rat zum Thema und innerhalb der DBU, für das Thema Seelsorge. Ria wünscht sich ein Gespräch des Vorstands mit Regina. Nach dem Gespräch wird im Rat wieder besprochen wie weiter verfahren werden soll.

Mittagspause 12:30 – 15:30 Uhr

Besprechung Ablaufplanung Auflösung GS 14:30 – 15:15 Uhr

Anna, Claus, Bettina, Julia, Nils

Für alle anderen freie Zeit

Mitgliedsgemeinschaften / MV 15:30 – 16:00 Uhr Elke Bartussek

Mitgliedsantrag der Garchen Stiftung / Milarepa-Retreat-Zentrums

Vorstellung + Kennenlernen der Garchen Stiftung/Milarepa-Retreat-Zentrums (MRZ) durch Elke Bartussek, Vorstandsvorsitzende der Garchen Stiftung. Der Antrag wurde uns bei der Anreise am Freitag persönlich übergeben.

Es gibt 5 Personen im Vorstand der Stiftung. Die Schirmherren sind die beiden Hauptlehrer SH Drikung Kyabgön Thinley Lhundrub und SE Garchen Rinpoche. Das Milarepa Zentrum wird von der Garchen Stiftung getragen. Es veranstaltet Kurse und Meditationsklausuren jedes Jahr mit bis zu 130 Teilnehmenden, mit Drikung-Schülern aus vielen Ländern, auch aus Asien. Das MRZ wurde 2017 von Drikung Kyabgön zum Hauptplatz der Drikung Linie in Europa benannt.

Es gibt ein laufendes 3-Jahres-Retreat, das dritte seit der Inbetriebnahme des Platzes.

Das MRZ engagiert sich stark bei der Übersetzung von tibetisch buddhistischen Texten der Drikung Tradition, dafür wurde das Vikramashila Projekt unter der Leitung von Khenchen Nyima Gyaltzen ins Leben gerufen. Jährlich treffen sich die Übersetzergruppe mit Khenchen für mehrere Wochen, um Grundlagenwerke der Drikung Tradition zu übersetzen in mindestens 3 verschiedene Sprachen.

Sie haben nicht nur tibetische Lehrende, sondern auch viele Lehrende, die einen westlichen Hintergrund mitbringen. Ansprechpartnerin (Patin) von Seiten des Rates ist Ria Enderl.

Mitgliedsantrag der Gruppe Tergar

- Mitgliedsantrag des Vereins **Tergar** Mediationsgemeinschaft e.V., <https://deutsch.tergar.org/>
- Der Antrag zur Aufnahme in die DBU liegt auf dem Rats-SharePoint
- Anna trifft sich Ende November mit einem Vertreter von Tergar und wird berichten.
- Abstimmung bei einer künftigen Ratssitzung

Mitgliedsantrag der Gruppe Buddhistisches Tor Berlin

- **Buddhistisches Tor Berlin** ist ein eigenständiger Verein und eine Schwestergemeinschaft von Triratna Essen, die ja bereits Mitglied der DBU sind <https://buddhistisches-tor-berlin.de/>
- Der Antrag zur Aufnahme in die DBU liegt auf dem Rats-SharePoint
- Xuefeng ist Ansprechpartner für das Buddh. Tor.

Finanzen Stand der Finanzen (Claus)

Wie benötigen einen mittelfristigen Finanz- und Liquiditätsplan, der mind. Bis zum Ende der Ratsperiode reicht.

Beim derzeitigen Stand wird das laufende Jahr 23 voraussichtlich ein größeres Minusergebnis zeigen als das Vorjahr 22. Dies wird sich auf jeden Fall in 24 und wahrscheinlich 25 fortsetzen. Eine Konsolidierung wird nicht vor 25, eher 26 eintreten könne, wenn wir es geschafft haben die gegenwärtige Kostenbelastung signifikant zu reduzieren. Neben der Kostenreduktion, die wir jetzt bereits angehen und sich durch 24 ziehen wird, werden wir dringend neue Einnahmequellen erschließen müssen. Dazu gehören Mitgliederwerbung, Abonnentenwerbung, Veranstaltungen, Fundraising, eventuell auch Dienstleistungen, die wir anbieten können. usw. Um das zu leisten, müssen wir diese Aufgaben gemeinsam angehen. Es wird angeregt, dass sich eine Gruppe aus Ratsmitgliedern und Mitarbeitern bildet, die sich dieser Themen annimmt. Claus wird dazu eine Initiative starten. Info und Beantwortung von Fragen.

Teambildung Mitarbeitende Vorstand (Susanne)

Susanne schlägt eine Teambildung zwischen Vorstand Rat und den freien und angestellten Mitarbeitenden vor. Das stößt im Rat auf offene Ohren und Zustimmung und Susanne wird einen Terminfinder dafür machen.

Aussprache über die gegenwärtige und zukünftige Ausrichtung der DBU (Nils)

Nach der ersten Sitzung der AG Zukunft hält Nils es für notwendig, im Rat über dieses Thema zu sprechen. Mit Fokus auf die Selbstdefinition der DBU.

Zentrale Frage zur Doppelstruktur der DBU:

Die DBU ist einerseits ein Dachverband – der die Interessen unserer Mitgliedsgemeinschaften vertritt. Andererseits ist sie ebenso eine Religionsgemeinschaft mit Einzelmitgliedern und einer Vielzahl von Mitwirkungsmöglichkeiten und Veranstaltungsangeboten. Es gibt darunter auch Angebote, wie z.B. Dharma-Vorträge, digitale Sangha und Zufluchtnahme – also Angebote, die denen der Mitgliedsgemeinschaften durchaus ähneln.

Es gibt kritische Stimmen, die das mit der Rolle des Dachverbands als unvereinbar ansehen. Mir geht es darum, dass wir hierüber einen Meinungsaustausch ermöglichen. In der Hoffnung, Spannungen abzubauen und Konflikten vorzubeugen. Und mehr Konsens zu ermöglichen.

Es gibt den Konsens das Thema, Visionen für die DBU entwickeln, auf den Zukunftstag vor der MV zu verlegen. Die DBU ist kein klassischer Dachverband, der nur für die Mitgliedsgemeinschaften eintreten sollte. Die DBU ist eher ein Mischwesen. Es geht bei der DBU um den Kontakt und Austausch zwischen allen buddhistischen Traditionen. Die Aufgabe der DBU ist traditionsüberwindend den Buddhismus in der Gesellschaft zu vertreten. Die DBU ist mehr als ihre Gemeinschaften. Die DBU ist eine Plattform für viele Menschen, die miteinander in Verbindung treten, sich vernetzen können. AGs sind wie Thinktanks die Visionen entwickeln und das dann wieder in die MV und Rat einspielen, nicht alles, was aus einer AG kommt, wird einfach übernommen.

Abendessen: 18:30 – 19:30 Uhr

Abreise Werner Heidenreich

Kurzeinführung in den Gebrauch von Microsoft365, Outlook und SharePoint (Anna)

Gedenkminute für alle vom Krieg Betroffenen – Gemeinsame Friedenszeremonie angeleitet von Tsunma Jinpa

Ende ca. 20:30 Uhr

Sonntag 9:00 Uhr

Vorgezogene Abreise: 9:20 Uhr Jinpa, Bettina, Julia; 10:20 Uhr Anna, Edith, Beate

Buddhistische Jugend (Sarah)

Sarah berichtet, dass es außer ihr und Melanie Müller keine Aktiven in der JBU gibt.

Sie hatten Online-Vorträge organisiert, zu denen außer ihnen beiden und dem Vortragenden niemand erschienen ist. Die auf dem Sommercamp ins Leben gerufenen AGs sind mangels Engagierter nicht existent. Die Runde dankt Sarah für ihr Engagement und ermutigt sie weiterzumachen, und zwar mit dem, was gut funktioniert und mit Freude verbunden ist, dem Sommercamp und die Projekte, die nicht funktionieren sein zu lassen. Das haben Melanie Müller und sie auch bereits so beschlossen.

KÖR *Stand des Verfahrens* (Claus)

Gespräche mit erfahrenem Rechtsanwalt, Datengrundlage mangelhaft, soll so gut wie möglich eingeholt werden, bisher verwendetes Formular nicht ausreichend,

Neues Gespräch mit Ministerium erforderlich, Gesprächsbereitschaft vorhanden.

Nils erinnert daran, dass ein motivierendes Anschreiben an Mitgliedsgemeinschaften verfasst werden sollte (wurde schon auf der MV 23 angekündigt) um die Altersstruktur der Mitglieder der jeweiligen Mitglieds-Gemeinschaft zu erfragen.

Eine Austauschrunde mit den im KÖR-Verfahren involvierten soll zeitnah erfolgen. Claus sendet eine Einladung.

Berichte der Arbeitsgemeinschaften

Bericht Theravada AG (Michael Schmid)

Treffen sich per Zoom und in Präsenz, 2 x Zoom-Treffen mit Referenten. Haben ein neues Buch „Die erhabenen Haltungen des Geistes“ herausgebracht. In 2024 soll ein Kinderbuch herausgebracht werden mit 12 Geschichten für das Grundschulalter, Lebensgeschichten des Buddhas.

Die Theravada-AG verschickt 150-200 Bücher auf Dana-Basis im Jahr.

AG-Umwelt Bericht von Manfred

Positives Feedback für Geh-Meditation in Hannover.

Ähnliche Veranstaltung in Oldenburg geplant mit Schwerpunkt auf Klimakrise.

BUBB www.bubb-info.de (Xuefeng)

- Erste E-Mail von Buddhismus in Berlin und Brandenburg (BUBB) ging an alle Zentren in Berlin und Brandenburg am 10.10 raus für erstes öffentliches Vesak Berlins im Park - mit Unterstützung durch die DBU
- BB-Zentren wurden im Team ab 16.10. abtelefoniert: ‚wer ist dabei‘?
- Absagen von Grünflächenämtern Friedrichshain & Treptow, weitere Bezirke im Visier z.B. Britzer Garten
- alternativ findet Vesak am 25. Mai 2024 im Neubau des [Fo-Guang-Shan-Tempels](#) statt
- Friedensgehmeditation pro Quartal mit Gruppe ‚Frieden berühren‘ (70-100 Menschen) gut angelaufen: <https://buddhismus-deutschland.de/gehmeditation-fuer-den-frieden-eine-beruehrende-erfahrung-in-berlin-mitte/>
- Wie geht es der BUBB?
- BUBB-Team von Anzahl und Unternehmergeist noch schwach aufgestellt
- Roberto Nothnagels Event-Expertise macht das Gelingen des Vesaks mit Hilfe der BB-Gemeinschaften absolut möglich
- Unabhängigkeit der BUBB als Verein zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in Sicht (Vereinsgründung 7 Mitglieder)
- Dringende Suche nach starken Mitgliedern mit Knowhow und Erfahrung (Finanzen, Webseite, Vereinsgründung etc.)

AG-Struktur (Claus)

Für Mitgliedsgemeinschaften mit gleichem Lehrer und gleicher Struktur wird nach einer Regelung gesucht, ebenso für die Beitragsberechnung bei Organisationen wie Stiftungen und andere Gesellschaftsformen, evt. soll ein Antrag bei nächster MV gestellt werden.

70 Jahre DBU 2025: Was machen wir? Programm, Ideen sollen entwickelt werden – Punkt soll auf die Agenda für nächste Ratssitzung.

Zukunftstag für nächste MV muss geplant werden.

Abschlusswidmung durch Manfred

Ende 11:15 Uhr

Mittagessen und Abreise